



 **Bochumer
Sozialforum**

Aktionstag gegen „Rente mit 67“

Gigantische Rentenkürzung... SPD/CDU wollen Renten um 10-15% kürzen...

Die Rentenfrage ist keine Frage der Demographie, sondern der Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums. Und dieser Reichtum wächst von Jahr zu Jahr. Wir müssen die Politik der Umverteilung von unten nach oben stoppen...

Heute findet die zweite Anhörung zur „Rente mit 67“ statt. Am 9. März will die große Koalition im Bundestag über die „Erhöhung des Renteneintrittsalters“ endgültig beschließen lassen.

Die „Rente mit 67“ reiht sich ein in die Sozialraub-, „Reformen“ wie „Gesundheitsreform“, „Arbeitsmarktreform“, „Steuerreform“, „Hochschulreform etc.

Inzwischen sind Skepsis und Misstrauen in der Bevölkerung gegen derartige Reformen so groß wie nie. Jede und jeder ahnt das nächste Sozialverbrechen. 1998 waren SPD und Grüne mit dem Slogan angetreten: „Senkung der Lohnnebenkosten!“ Nicht wenige Menschen haben anfangs gedacht, das hätte auch was Positives. Erst nach und nach wurde klar: Rot-Grün – mit Unterstützung von Schwarz-Gelb und der Arbeitgeberverbände – war dabei, die Sozialversicherungen einzureißen. Um die war seit Bismarcks Zeiten gekämpft worden. Solidarischen Absicherungen vor den Wechselfällen des Lebens – bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alter, Unfall – sollten nicht mehr paritätisch finanziert werden, sondern mehr und mehr von den Betroffenen eigenhändig und teuer privat versichert werden – wenn überhaupt.

„Rente mit 67“ gibt es in keinem anderen europäischen Land In Frankreich und Italien wurde „Rente mit 65“ erfolgreich bekämpft.

Die Deutschland AG will mit Sozialdumping die Konkurrenz ausstechen: „Rente mit 67“ gibt es in keinem anderen europäischen Land. Im Gegenteil: Politik & Medien verschweigen eisern, dass in den meisten europäischen Ländern schon mit 60 Schluss ist. „Rente mit 65“ wurde in Frankreich und Italien erfolgreich bekämpft.

Auch hierzulande sind fast 98 Prozent der Betroffenen gegen die Rente mit 67. Im Januar haben mehrere hunderttausend Beschäftigte in der Arbeitszeit dagegen demonstriert, trotz aller Drohungen der Arbeitgeber.

Schon jetzt ist die Altersarmut erschreckend gewachsen. Rentenerhöhungen gibt es seit Jahren nicht mehr. Franz Müntefering hat kürz-

lich zufrieden festgestellt, dass es geschafft worden sei, bei der Rente rund 40% einzusparen. Dabei sind Steuern und Preise massiv gestiegen.

Überhaupt ist nur noch eine Minderheit bis zum 65. Lebensjahr beschäftigt. Der Verdi-Vorsitzende Bsirske sagte auf einer Kundgebung im Januar: *„Rente mit 67 in einer Situation anhaltender Massenarbeitslosigkeit, in einer Situation, in der derzeit 60 Prozent der deutschen Betriebe überhaupt niemanden mehr beschäftigen, der älter als 50 ist – heißt doch nichts anderes, als dass viele Ältere in Zukunft noch zwei Jahre länger arbeitslos sein werden. Und anschließend mit noch weniger Rente dastehen.“*

Demagogie pur beim Abbau des Vertrauens in die gesetzliche Rente

Dass die Rente vor allem für die Jüngeren sinkt, ist politisch verursacht und nicht etwa von „raffgierigen Alten“ (Bildzeitungs-Kampagne: „Alte kassieren – Junge zahlen drauf“)

Die Ursache liegt eher bei den raffgierigen Versicherungen und Finanzkonzernen. Sie haben sich ausgerechnet, dass sie mindestens ein Umsatzplus von 15 Mrd. Euro machen, wenn sie nur 10 Prozent der Rentenbeiträge in ihre eigenen Kassen umlenken können.

Dafür lohnt es sich, Medien, Wissenschaftler und Parteien gefügig zu halten, um das Vertrauen in die paritätische Rentenversicherung zu zerstören. Angeblich neutrale Wissenschaftler wie Miegel, Sinn, Raffelhüschen, Rürup stehen im Dienst der privaten Versicherungen.

Genauso ist die Bildzeitungs-Kampagne mit der Allianz-Lebensversicherungs-AG abgestimmt. Hier schreibt der ehemalige Pressesprecher der Allianz AG häufig sogar selbst die Texte.

Lohn der Angstmache sind rasant steigende Profite.

Der DAX steigt auf Rekordniveau...

Dennoch wetteifern „Wirtschaftsexperten“ und Politiker darum, die Soziallohnkosten weiter zu senken. Diesem Ziel dient nicht nur die Rentenreform, sondern auch die Gesundheits-, Arbeitsmarkt- und sonstigen Reformen. Auch die Steuersenkung für Kapitalgesellschaften wurde letztlich mit einer brachialen Steigerung der Mehrwertsteuer „gegenfinanziert“.



Die Proteste gegen Rente 67 müssen regional und bundesweit gesteigert werden:

»250.000 Beschäftigte aus Metallbetrieben haben sich seit Beginn der Proteste gegen die Rente 67 Mitte Dezember bundesweit an Demonstrationen während der Arbeitszeit beteiligt. Bis zu 4 Stunden wurde dabei die Arbeit niedergelegt.

Diese Proteste waren ein großer Erfolg und haben dazu geführt, dass die Regierung die Gesetzesanhörung verschoben hat. Die Aussage von Müntefering, dass die Rentenpläne wie geplant beschlossen werden, zeigt aber auch, dass die bisherigen Proteste nicht ausreichen...

Der Anfang ist gemacht. Es muss weitergehen.

Unsere Agenda: Widerstand! Schluss mit den „Reformen“ gegen uns! Rente mit 60 ohne Abschläge!

Was wir auf keinen Fall hinnehmen können:

- ★ die Hartz-Gesetze und die Agenda 2010!
- ★ die laufende Steuer-Umverteilung von unten nach oben!
- ★ diese Gesundheitsreform!
- ★ die weitere Privatisierung öffentlichen Eigentums!
- ★ die Rente mit 67 und die andauernden Rentenkürzungen!
- ★ die Studiengebühren und den Ausverkauf der Bildung als Ware!

Was wir für dringlich halten:

- ★ Mindestens 500,-Euro Eckregelsatz für Erwerbslose!
- ★ Mindestlohn 10,-Euro brutto!
- ★ Rente mit 60 ohne Abschläge!

Wir meinen:

- ★ Stopp große Koalition – von 345 Euro kann kein Mensch vernünftig leben!
- ★ Schluss mit den „Reformen“ gegen uns!

Es gibt Menschen und Gruppen hierzulande und auch in Bochum, die sich das nicht gefallen lassen wollen. Die nicht bloß schimpfen wollen. Das Bochumer Sozialforum ist immer offen für neue Aktive und Interessierte ! Kommen Sie vorbei!

Regelmäßige Treffen:

Jeden letzten Montag im Monat, 19 Uhr,
Soziales Zentrum, Rottstr. 31, 44793 Bochum
www.sozialforum-bochum.de

Unabhängige Sozialberatung:

Di 16-18, Do 11-13, 0234 - 460 169

